Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 22

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Dignau. Die Gemeinde Bignau gemährt ihrer Lehrerschaft zu der ordentlichen Besolbung und flaatlichen Teuerungszulage eine freiwillige Gemeindezulage von je Fr. 800 pro Lehrfraft.

— In der Großratssession dieser Woche follen die neuen Befoldungsdefrete für die Lehrerschaft an ben Volksschulen und an ben staatlichen Lehranftalten zur Behandlung fommen. Die Lehrerschaft beiber Rategorien hat ihre Wünsche ben zuständigen Behörden fundgetan. Sie hofft bei ihnen ein zeitgemäßes Entgegenkommen und vertraut auf ben schulfreundlichen Sinn unseres Bolfes, bas noch nie bagegen Ginfpruch erhob, wenn feine Bertrauensmänner im Großen Rate bie Lehrerschaft ftandesgemaß befoldete.

Vergleichsweise setzen wir hier die Ansate hin, welche das neue Lohnregulativ der Stadt Zürich für die Arbeiter der städtischen Verwaltung vorfieht. Der Minbeft- und Bochftanfat in ber 1. Lohntlasse (Handwerter, Vorarbeiter usw.) mit 16 bis 22 Fr. Taglohn und 400 bis 550 Fr. Monatslohn fällt bis zur 6. Lohnflaffe (Sandlanger, Erbarbeiter, Straßenkehrer, Walbarbeiter, Rohlenund Holzträger, Puterinnen usw.) auf 13 bis 16.20 Fr. Taglohn und 335 bis 415 Fr. Monatslohn.

St. Gallen. / Erziehungsgesetz. Die freifinnigen Politifer haben es mit ber zurückgelegten Revision des Erziehungsgesetzes sehr eilig; ihre Fraltion munichte burch einen Sprecher die Anhand. nahme derselben durch den Großen Rat. Un der Delegiertenversammlung bes fantonalen Lehrervereins murbe die einstimmige Meinung ber Rommission bes R. 2. B. fundgegeben, bahingehend, bag eine so bewegte Beit wie die unfrige, welche auch in Erziehungsfragen neue Gefichtspuntte in Menge eröffnet, also alles in Fluß sei, wenig geeignet er= scheine, ein Erziehungsgesetz zu schaffen, bas wieder auf Jahre hinaus Geltung haben folle. Abwarten auf ruhigere Zeiten, mare manschenswerter. Wie schon manchmal werden wohl die Politiker vor den Mannern der Schule obenauf schwingen! — Btaats= Speziell Vertreter ber oder Gemeindebeamter? bemokratischen Partei im Lehrerstande (Gr. Meli, St. Margrethen an ber Delegiertenversammlung und Bornhauser im Großen Rate) erblicken bas Beil ber Zufunft für ben Lehrer, wenn er ftatt von ber Gemeinde gang vom Staate besolbet murbe. Im neuen Befoldungsgeset ift erftmals eine staat. liche Quote vorgesehen, auf ber bei kommenden Revifionen weiter gebaut werben fann. Gang aus ben Sanden reißen laffen fich die Schulgemeinden die Schule nie. Es ist dies ein schönes Zeiches des Intereffes ber Gemeinben an ber Schule. Db biefe Forderung wirklich demokratisch ist?

- imes 3um Direktor des Johanneum in Neu-St. Johann wurde Sh. Pfarrer Niebermann, Berschis, gewählt. Gine fehr gludliche Wahl. Er war die erften feche Jahre feines Priestertums Prafett in Schwyz (Inbustrieabt.). Er wird ein würdiger Nachfolger feines ausgezeichneten Borgangers, bes BB. Defan Gigenmann fel., bes 1. Direktors ber genannten Anftalt, fein. Die Installation findet ben 3. Juni statt.

An der Spite des Vorstandes des Vereins der Anstalt St. Johann stehen zur Zeit der Vizepräfident und Prafident des ft. gallischen Rantonalerziehungsvereins, ber bie Anftalt in Neu-St. Johann, wie die Madchenerziehungsanftalt "Burg" in Rebstein gegründet hat.

Tessin. Im Großen Rate kam es vorige Woche zu einer großen Debatte über bas Unterrichtswesen im Kanton Tessin, wobei die Vertreter ber driftlichen und ber undriftlichen Weltanschauung hart aneinander gerieten. Der Rabi. falsozialist Bossi erging sich in groben Schmähun-

gen gegen die fatholische Rirche.

Von Bebeutung ift bei bieser Aussprache auch eine Aeußerung bes Großrates Tamburini (kons.) über die Existenz eines Geographiebuches, bas an bie Schuler von Bellingona, Lugano und Locarno jur Berteilung fam, von einem Italiener verfaßt ift und folgenbe Stellen enthält : "Italienisches Gebiet, ber Schweiz unterftellt: Der Ranton Teffin". Ferner "Die italienischen Besitzungen in der Schweiz betragen 4000 Quabratkilometer mit 176,000 Einwohnern." Die Aussührungen Tamburini, ber bie sofortige Abschaffung biefes Buches verlangt, wurden vom Rat lebhaft applaudiert.

Baadt. Eine boykattierte Schulgemeinde. Der Borftand bes maabtlanbischen Lehrervereins warnt die Lehrerschaft, fich um die an ber Schule in Fontanezier bei Grandson ausgeschriebene Lehr. stelle zu bewerben. Das Schulhaus sei in einem folch baufälligen und lieberlichen Buftand, bag ber Behrer gum mindeften feine Gesundheit bei langerem Berweilen in bemfelben ristieren muffe.

Teuerungszulagen an die Cehrecschaft. Der Große Rat beschloß, für 1919 an die Lehrerschaft folgende Teuerungszulagen auszurichten: an verheiratete Lehrer und Lehrerinnen ber Gemeinde- und Primarschulen 1200 Fr., dazu eine Kinderzulage von 180 Fr., an ledige Lehrer und Lehrerinnen

und an Kindergärtnerinnen 800 Fr.

Deutschland. Gegen die konfessionslose In Nordbeutschland wurde eine Unter. ichriften fammlung veranstaltet gur Erhal. tung bes driftlichen Charatters ber Schule. Innert wenigen Wochen liefen über 6 Millionen Unterschriften ein.

Bücherschau.

Jäggi Biktor: Cateinische Elementargrammatik mit eingereihten lateinischen und beutschen llebungsftuden für bie untern Rlaffen bes Gym. Bierte und fünfte Auflage. Ingenbohl, nasiums.

"Paradies", 1918.

Die erfreulicherweise schon so bald notig gewordene Neuauflage biefer erften Ginfahrung ins Lateinische spricht für die praktische Anlage vorliegenber Grammatit. Daß bie Regeln fiber bie ab. weichende Rasusbilbung ber 3. Deklination überfichtlicher geordnet und einige Gefchlechtbregeln bereinfacht wurden, ift febr ju begrugen. Unter ben gemischten Beifpielen finben mir einige neue aufgeführt. Auch bie Sate murben teilmeife vereinfacht, seltenere Wörter wurden durch gebräuchlichere erfest. Die Neuauslage enthält ferner hier zum ersten Male die häufig vorkommenden Namen aus der Götter- und Helbensage der Griechen und Römer alphabetisch geordnet, ferner eine kleinere Zahl lateinischer Redensarten und, was für den praktischen Gebrauch sehr dienlich ist, ein zuverlässiges Sacheregister. So möge denn diese in manchem Punkte verbesserte Auslage, die glücklicherweise auch punkto Papier vom Ariege noch nichts zu verspüren hatte, und — nebendei bemerkt, manches Lehrbuch fremder Herkunft auf dieser Stufe ganz gut ersehen würde, — wieder in recht viele Schulen Einzug halten!

Chr. Wieland: Polkswirtschaftslehre. Bürich 1919, Schulthefi u. Co.

Der Verfasser, Prosessor an der Kantonsschule in Solothurn, berücksichtigt vor allem schweizerische Verhältnisse und will einer weitverbreiteten Aufsassung, als habe der Weltkrieg alle disherigen wirtschaftlichen Anschauungen über den Haufen geworfen, entgegentreten. Seine Volkswirtschaftslehre richtet sich an alle, die hierüber eine kurzgefaßte Ausklärung wünschen.

Nitolaus Fagbinber: Das Glück des Rindes. Erziehungslehre für Mütter und folche, bie es werben wollen. — Herber, Freiburg i. B. 1918.

Eine Mutter sagte, nachdem sie das Buch gelesen, zum Schreiber dieser Zeilen: Mancher Mißgriff in der Kindererziehung, mancher Rummer und Berdruß in den Herzen geplagter Eltern würde unterbleiben, wenn dieses Werk von unsern jungen Müttern recht beberzigt würde.

Führer durch die Mutter/prache, von Dr. Osfar Handel. Berlin und Dresben 1918; Verlag 2. Ehlermann.

Ein wertvolles Buch, klar und einfach geschrieben, ein empfehlenswerter Führer durch die deutsche Wortkunde. Es ist erstaunlich, welche Fülle von Material der Verfasser auf dem engen Raum von 173 Seiten bietet. Das Werk enthält auch eine sehr gut brauchdare Zusammenstellung von neuern und neuesten Erscheinungen auf allen Gebieten der deutschen Sprachforschung. Zu bedauern ist, daß sich der Verfasser in der kurzen Darlegung über die Entdeckung der Sprache auf ten Boden der absurden, neuestens mehr und mehr ausgegebenen Entwicklungslehre Darwins stellt.

Dr. Franz Schnaß, Lehren und Lernen, Schaffen und Schauen in der Erdkunde. Gine zeitgemäße Methodif. I. Teil: Die wissenschaftlichen Grundlagen. (Bb. 9 der "Schriften für Lehrerbilbung".) Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase, Leipzig-Prag-Wien. 1919.

Vorliegendes Werk eignet sich in erster Linie zum Studium der Geschichte des erdkundlichen Unterrichtes. In den ersten 100 Seiten sindet der Leser eine gediegene Darstellung des geographischen Unterrichtes im Altertum, im Mittelalter und in der Neuzeit. — Ein zweiter Hauptabschnitt befaßt sich mit der Darlegung der Ziele und Zweige der Erdkunde und ihrer Hilfswissenschaften und dem Verhältnis zwischen allgemeiner und spezieller

Geographie. — Ein brittes Rapitel behandelt den geographischen Unterricht als Lehrfach, seine Lehrzwecke und Stoffwerte, Lehrziel und Stoffaus wahl, Lehrzänge und Lehrpläne. — Trothem in erster Linie nichtschweizerische Gebiete als Musterbeispiele herangezogen sind, verliert das Buch für uns nicht wesentlich an Wert, sondern wird dem, der es einläßlich studiert, viel Anregung bringen.

Dr. J. Herzog, Prof., Pflanzenkunde in Erbensnähe. Ein Hinweis auf die Grundforderungen an eine lebensfreundliche und fulturgemäße Pfadführung auf dem Wiesensgediete der Botanik. Preis: Fr. 1.50. 62 Seiten und 5 Tafeln. Bertrieb durch die Baumgartner Geselschaft, Zug.

Der Berfasser orientiert ben Leser über die Ziele, Mittel und Bege lebensnaher, pflanzenkundlicher Arbeit, wirft nebenbei Streislichter auf neuere Strömungen und moderne Reformvorschläge. Dieses Schriftchen weist auch einen würdigen Bilberschmud auf. Die eingestreuten Literaturangaben zeigen jungen Lehrern, welche Werte zum Pflanzenstudium besonders empsohlen werden können. Junger Lehrer, greife zu! W. L.

"Tagebuch für Lehrer"; im Selbstverlag von J. Honegger, Lehrer, Oberuzwil (St. G.). Preis Fr. 2.75.

Die Borbereitung des Lehrers für ben Unterricht ist unbedingt notwendig, für den jüngern wie für ben altern. Das uns vom untertoggenburgiichen Rollegen gebotene handliche Büchlein (lettes Jahr in der "Schw. Sch." inseriert) für ein Jahr berechnet, fceint mir recht zwedmagig angelegt gu fein. Der I. Teil bilbet bas eigentliche Tagebuch für die behandelnden Lettionen. Die anschließenden 60 leeren Seiten fonnen für Wochen., Monats. ober Jahresziele, ober ausgeführte Praparationen bienen. Mit den beigegebenen übrigen Tabellen und Berzeichniffen bilbet bas "Tagebuch" ein flottes Jahrbuch, nach bem man in spätern Zeiten immer wieder mit Rugen und Intereffe greift. Diefes Buchlein gibt Anregung! $\mathfrak{B}.$

Meue Bücher.

- 1. Otto Zimmermann S. J.: Trennung von Kirche und Staat.
 - 2. Beinrich Besch S. J .: Bogialifterung.
- 3. Berhard Duhr S. J.: Der Bolschewismus. (Alle drei als "Stimmen der Zeit" erschienen bei Herber, Freiburg i. Br. 1919).
- 4. Dr. Rich. Seyfert und Prof. Dr. F. W. Foerster: Für und wider die allgemeine Polks= schule.
- 5. Chr. Ufer: Schulerziehung nach dem grofen Kriege.
- 6. Al. Fischer: Die Bukunft des Jugend. Ichnhes.
- 7. Dr. E. Doernberger: Körperliche Erziehung und Schule. (Rr. 4-7 im Verlag von Beit u. Co., Leipzig 1918/19.)
- 8. R. C. Rothe: Ratgeber für literarisches Schaffen des Lehrers. — Berlag A. Haase, Leipzig 1919.

Wer hat offene Lehrstellen zu besetzen?

Etwa 20 junge katholische Lehrkräfte haben unterzeichnetes Sekretariat ersucht, ihnen tunlichst balb eine geeignete Lehrstelle zu verschaffen. Biele bavon würben sich auch mit einer Stellvertretung, event. mit Bureauarbeit begnügen; wenn sie nur ausreichenbe Beschäftigung sinden.

Wer in der Lage ift, diesen stellenlosen jungen Beuten entsprechende Arbeitsgelegenheit zu verschaffen,

wende sich unverzüglich an das Sekretariat des Schweiz. kath. Schulvereins, Villenstraße 14, Luzern.

Breffonds für die "Sch.-Sch.".

(Bostchedrechnung: VII 1268, Lugern.)

Bis zum 22. Mai find weiter folgende Gaben eingegangen und werden herzlich verdankt: Ungenannt, Luzern Fr. 5.— und Fr. 2.50, H., Lhr., Mels, Fr. 5.—.

Christenlehrmandat von 1672 und 1675.

Schultheiß u. Rath zue Solothurn. Unsern günstigen Grueß bevor!

Lieber Bogt!

Seitenweisen an der Kinderlehrt gebüherende Unterweisung der Jugendt nit allein Gottes Shre, sondern auch das Dens und die Seeligkeit jedes christenkatholischen Menschen, also mehr als an allen anderen Saschen, gelegen, wir aber unserem hievorigen Beselch und oftmahliger Erinnerung zuwider mit herhempsindlichen Bedauern vernememen müeßen, daß solche bereits geraumer Zeit an verschiedenen Endt und Orthen auf unser Botmeßigkeit auf dem Land schlechtslich gehalten und beobachtet werde, und dann auß Beselch der Geistlichkeit die ersporderliche Anstalt bei den Pfarrherren alls bereit gemacht, daß gemelte Kindersehr spros

hin zur gewüßen Zeit und Stunden geflißentlich gehalten werden solle, als gesinnen wir ernstmeinend hiemit an Dich, daß Du Deinen Amptsangehörigen die angelegentliche Vorsorg thuen und verschaffen sollest, daß ben Erwartung unser hohen Straf und Ungnad ein jeder Hausvater seine Kinder, Söhn und Döchtern, wie auch Knecht und Mägt zue benen Stunden und Tagen, so der Pfarrherr verkünden wird, ordentlich und fleißig in die Kinderlehr schickhen und Du den Pfarrherren hierzu deine amptliche Hilf und Hand reichen, die gute Aufsicht tragen und die sehlbaren und ungehorsamen, so oft es zue Verschulden kommbt ohne alles Bedenkhen und Ansechung der Persohn in billiche, wohlverdiente Straf ziechen sollest, dann diß ist nnser ganglicher Will.

(Aktum. d. 29. Jenner 1672).

Schultheiß u. Rath zue Solothurn. Unsern gönstigen Grues bevor!

Lieber Vogt!

Wir haben mit sonderbarem Müßfallen vernemen müeßen, wie daß hin und wider in Underweisung der Kinderen in christliche katholischer Lehr ein sonders merckliche Fahreläsigkeit erspürt werde, worden die Religion nit allein nicht vermehrt, sondern dardurch geschwächt wurde, als befehlen wir Dir hiemit alles Ernstes, daß Du den Pfarreherren Deiner Verwaltung zuesprechen thuest, daß sie hierinnen ihre gegen den Allerhöchsten höchst verantwortliche Ambtspslicht ans

gelegentlich in Acht zichen, kein Sonntag noch Feyrtag lassen vorbengehen, daß sie nit zue bestimmter Zeit die Kinder zuesamsmenberuesen und selbe mit recht ersorderslichen Underweisung alles Fleißes versehen, und im Fall die Schuld des eint oder anderen Außbleibens auf die Hausväter oder Müeter sallen thäte, zuo welchem End der Pfarrherr die Kinder ordentlich notieren und ben jeglicher Versamblung selbige verlesen solle, wirst den Pfarrherrn die obersteitliche Hand bieten und die sehlbaren in gebührende Straf ziechen.

(Attum, d. 16. Jenner 1675.)

Berantwortlicher herausgeber:

Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Verbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpslichtfälle des "Schweiz. Katholischen Schulvereins". Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten. Präsident: Prof. Fr. Elias, Emmenbrücke (Luzern).